

13.12.2014 21:27 Uhr - Europameisterschaft - Hauptrundengruppe I - Dominik Schreier

Norwegen macht großen Schritt in Richtung Halbfinale

Die Auswahl Norwegens hat am heutigen ersten Spieltag der Hauptrunde an die guten Leistungen der Vorrunde angeknüpft und sich mit einem Endsprint die beiden Punkte im Spitzenspiel gegen Spanien gesichert. Nach einem 26:22 hatte Norwegen den Ausgleich hinnehmen müssen, dann aber drei Treffer in Folge zum 29:26-Erfolg gesetzt. Beste norwegische Werferin war Betina Riegelhuth mit 7/1 Toren, für Spanien erzielte Nerea Pena sieben Treffer. Norwegen führt die Tabelle nun mit sechs Punkten an, Spanien hat es mit vier Punkten unterdessen weiterhin selbst in der Hand mit zwei Erfolgen in den noch ausstehenden Spielen das Ticket in das Halbfinale der EM zu buchen.

Spanien erwischte den besseren Start in die Begegnung, Marta Mangue und Alexandrina Barbosa sorgten für ein schnelles 2:0. Veronika Egebakken Kristiansen steuerte den ersten norwegischen Treffer zu diesem interessanten und unterhaltsamen Schlagabtausch bei. Bis zum 5:3 konnte Spanien die Zwei-Tore-Führung zunächst behaupten, ein norwegischer Doppelschlag sorgte in der zehnten Minute dann aber für den Ausgleich - nach einem Ballgewinn von Kristiansen hatte Camilla Herrem einen Gegenstoß erfolgreich zum 5:5 abgeschlossen. Nach zwei weiteren spanischen Führungstreffern legte dann aber erstmals Norwegen vor: Linn-Kristin Riegelhuth Koren hatte zum 7:8 eingenetzt.

Marta Mangue und Carmen Martin antworteten allerdings umgehend mit einem Doppelschlag und brachten Spanien wieder in Front. Die Südeuropäerinnen sollten die Führung in der Folge behalten, Spanien zog in dem weiterhin hochklassigen Duell aber jeweils umgehend nach. Erst beim 15:13 lag Spanien dann wieder mit zwei Toren vorn, doch Norwegen kam wieder auf. Zunächst traf die glänzend aufgelegte Betina Riegelhuth aus dem Rückraum und den nächsten spanischen Treffer durch Nerea Pena beantworteten dann Heidi Loke und erneut Betina Riegelhuth mit einem Doppelschlag zum 16:16 - einem insgesamt leistungsgerechten Unentschieden zur Pause.

Die erfahrene Camilla Herrem brachte Norwegen zu Beginn der zweiten Halbzeit in Führung. Die Nordeuropäerinnen bekamen die Begegnung nun immer besser in den Griff, die Deckung stand nun besser und verhinderte die spanischen Durchbruchversuche im zweiten Abschnitt immer wieder erfolgreich. Hinzu kam eine starke Silje Solberg im Tor, die mit sechzehn Paraden das Duell zwischen den Pfosten zu ihren Gunsten entscheiden sollte. Mit diesem Rückhalt konnte sich Norwegen etwas absetzen, beim 20:17 betrug die Differenz zum ersten Mal drei Treffer - allerdings nur für einige Minuten: Nach mehreren norwegischen Fehlversuchen stand nach vierzig Minuten beim 20:20 wieder ein Gleichstand auf der Anzeigetafel.

Stine Oftedal brachte Norwegen aber mit ihrem Treffer zum 21:20 aber wieder auf Kurs. Die Nordeuropäerinnen legten nun vor und setzten sich nach drei Treffern in Folge beim 25:21 dann sogar erstmals auf vier Tore ab. Spanien mühte sich um den Anschluss, beim Stand von 26:22 schien Norwegen die Partie zwölf Minuten vor dem Ende aber im Griff zu haben. Doch Spanien bäumte sich noch einmal auf. Einige Nachlässigkeiten des Gegners kamen den Iberinnen dabei zur Hilfe: Mangue, Egozkue und Pena führten ihr Team auf ein Tor heran und Nerea Pena setzte dann fünf Minuten vor dem Ende den Ausgleich zum 26:26. Doch Norwegen reagierte im Stile einer Spitzenmannschaft: Betina Riegelhuth brachte ihre Mannschaft wieder auf Kurs und ein Doppelschlag von Nora Mörk sorgte dann für den 29:26-Endstand.

`googletag.cmd.push(function() { googletag.display('div-gpt-ad-1380148910362-0'); });`